

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 51

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6 Doppelhäuser zu je 18 Drei- und 18 Vierzimmerwohnungen geplant. Die Häuser kommen in Abweichung vom bisher üblichen, quer zur StraÙe zu stehen. Es sind, bei allem Komfort — Zentralheizung, Bad etc. Mieten von 950 Fr. für die Dreizimmer- und 1150 Fr. für die Vierzimmerwohnungen in Aussicht genommen, was auch für St. Galler Verhältnisse als bescheiden angesehen werden darf.

Über die Bedürfnisfragen gehen die Meinungen natürlich auseinander. Dem Baugewerbe wäre andererseits vermehrte Arbeit sehr zu gönnen. Nicht ganz zufrieden scheint ganz allgemein die Bauwelt der Stadt St. Gallen mit dem neuen Stadtbaumeister zu sein. Die neuen Ideen, die mit dem Einzug eines neuen Geistes in der Regel sich Geltung verschaffen wollen, vermögen vorläufig nicht restlos zu befriedigen. Man wird aber zunächst praktische Beispiele abwarten müssen.

Ausmalung der Karls-Kirche in Luzern. Die Katholische Kirchengemeinde Luzern eröffnet unter den katholischen Malern schweizerischer Nationalität einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Ausmalung der neuen St. Karls-Kirche in Luzern. Die Preissumme beträgt 4000 Fr. und kommt unter allen Umständen zur Verteilung. Einlieferungstermin 30. Juni 1934. Programm und Unterlagen können beim Sekretariat der Katholischen Kirchengemeinde, Hirschmattstraße 11, Luzern, bezogen werden.

Das verschwindende Strohdach. Ende 1933 sind im Aargau noch 239 Strohdächer gezählt worden. Innert Jahresfrist sind wieder 30 solche Dächer verschwunden.

Deutsche Bausparkassen. Einer Statistik des Reichsverbandes deutscher Bausparkassen zufolge bestehen zurzeit rund 150 Bausparkassen in Deutschland, die im Jahre 1933 105,9 Millionen RM. Baugelder zugeteilt haben, wodurch die seit Gründung der ersten deutschen Bausparkasse im Jahre 1924 zugeteilten Summen auf insgesamt 556,5 Mill. RM. angestiegen sind. Hierdurch wurden Mittel zur Schaffung von über 40,000 Eigenheimen bereitgestellt. Von den Baugeldern des letzten Jahres stammten 43 Mill. RM. aus dem 100-Mill.-RM.-Wechselkredit der öffentlichen Hand, während rund 63 Millionen RM. aus den eigenen Mitteln der Bausparkassen aufgebracht wurden, gegenüber 60 Mill. RM. i. V. Die rund 130 privaten Bausparkassen haben im letzten Jahre 89,5 Mill. RM. zugeteilt und die öffentlichen Bausparkassen 16,4 Mill. RM., seit 1924 entfielen auf erstere Gruppe damit 496,5 Mill. und auf letztere 60 Mill. RM. Bei einer Beurteilung vorstehender Ziffern ist zu erwähnen, daß die Aufsichtsbehörde, das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung, mit insgesamt 220 Bausparkassen rechnet, von denen aber alle bedeutenderen dem Reichsverband deutscher Bausparkassen angehören.

Literatur.

Rode, **Billiger bauen.** Untersuchungsformen im wirtschaftlichen Baubetrieb. 96 Seiten DIN A 5 mit vielen Abbildungen, kart. RM. 2.95. Verlagsgesellschaft R. Müller, Eberswalde.

Das Verständnis für die Notwendigkeit und die praktische Durchführung von Arbeits-, Maschinen- und Bauunternehmungen gibt den Bau- und Geschäftsführern erst die Grundlage für richtiges Anordnen. Das bisher übliche Anordnen geschah immer

auf Grund einer Erfahrung, die wir nach der Art, wie sie entstanden sind, unmöglich als einwandfrei bezeichnen konnten. Die Folge dieser Anordnungsart waren „Fehlschläge“, Mangel an Erfolg und Rückschritte.

Diese Worte Rodes am Schlusse seiner Schrift „Billiger bauen“ kennzeichnen in nicht besser wiederzugebender Weise Zweck und Inhalt des Buches.

Auf 93 Kleinfolio-Seiten werden in demselben unter Beigabe vieler tabellarischer und zeichnerischer Darstellungen (50 Abbildungen) nicht nur alle Einzelheiten über die genannten Untersuchungsformen im wirtschaftlichen Baubetrieb eingehend erörtert, sondern auch durch praktische Beispiele belegt und erklärt. Einleitende allgemeine Betrachtungen über Untersuchungen sowie abschließende Ausführungen rahmen das Werk ein, das einer erfolgreicherem Betriebsführung und dadurch verbilligtem Bauen den Weg ebnet soll.

Die aus der Praxis und für die Praxis gemachten Vorschläge Rodes sind durchaus geeignet, für dieses neue Gebiet alle Kreise der Bauwirtschaft zu gewinnen, die gesund, schlagkräftig und überlegen bleiben wollen. Aus diesem Grunde ist dem Buche weiteste Verbreitung nicht nur bei den Architekten und Baugewerbetreibenden, sondern auch an den Technischen Lehranstalten und Hochschulen zu wünschen.

Gasverbrauchsgeräte (Kohle Koks, Teer, Band 33) von Dr. Ing. Otto Huppert. 188 Seiten mit 190 Abbildungen im Text. Format 16 x 23 cm. Preis broschiert 9.25 M., gebunden 10.50 M. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale), 1934.

Mit Hilfe eines großen Stabes von Mitarbeitern bringt Dr. Ing. J. Gwosdz, Charlottenburg, unter dem Gesamttitel „Kohle, Koks, Teer“ seit längerer Zeit eine Reihe von Abhandlungen zur Praxis der Gewinnung, Veredelung und Verwertung der Brennstoffe heraus. In dieser wertvollen Folge erscheint heute die Schrift „Gasverbrauchsgeräte“. Nun existiert allerdings über dieses Thema schon das Buch des DVGW „Häusliche Gas-Feuerstätten und -Geräte für Niederdruckgas“, das sich vor allem mit den Richtlinien und Vorschriften befaßt. Doch treten darin die Gasgeräte selber nach Art und Zahl naturgemäß zurück. Während somit dort Wesen und Normung der Gasgeräte für den Fachmann, soweit zur Zeit möglich, erfaßt werden, erblickt die vorliegende Schrift ihr Ziel darin, über die Fachwelt hinaus einem größeren Kreise Einblick in die Arbeitsweise von Geräten zur Verwendung des Stadtgases als des wichtigsten Erzeugnisses der Kohlenveredlung und einen Überblick über die wesentlichsten Geräteformen zu bieten.

Wenn im Vorwort gesagt wird, daß angesichts dieser Zielsetzung von vornherein auf eine erschöpfende Behandlung des umfangreichen Stoffes und damit auch auf eine strenge Systematik der Einzelgebiete verzichtet worden sei, so bleibt auf die heute fast unabsehbare Weite des Gebietes hinzuweisen, das beinahe von Tag zu Tag Neuerscheinungen auf den Markt bringt, die ohne ganz gründliche praktische Erprobungen nicht beurteilt werden können. Eine prinzipielle Beschränkung auf das Typische kommt der Klarheit des Gebotenen nur zugute. Das Buch gliedert sich in die Hauptabschnitte: das Gas als Wärmeträger, die Heizgase, die Brenner, die Geräte. Der Wichtigkeit gemäß nimmt das letzte Kapitel den Löwenanteil, nämlich gut Dreiviertel des Bandes ein und führt von den Gaskoch- brat- und backgeräten über die Warmwasserbereiter, die Gasheizungen, die

Waschgeräte und gasbeheizten Trockenvorrichtungen bis zu den gasbeheizten Kühlschränken. Dabei wird jeweils neben den Darlegungen der Details auch das Grundsätzliche nicht außer Acht gelassen. Stets bleibt die Wirtschaftlichkeit, die Leistung, der Wirkungsgrad höchstes Erfordernis. Interessant z. B. die Darstellung der Heizgasmenge, Verbrennungs- und Abgastemperatur bei verschiedenem Luftüberschuss. Oder die so wertvolle Erscheinung im Gasgerätebau: der Senking-Einfachbrenner, der bis auf 50 l/h kleinstellbar bleibt, eine Folge der Möglichkeit eine beträchtliche Strömungsgeschwindigkeit zu behalten, welche den Brenner praktisch rückschlagfrei macht und bei allen Flammenstellungen gut entleuchtet. Die heute so praktischen und preiswerten Schnellwassererhitzer finden ihre gebührende ausführliche Behandlung. Den Schluß des übersichtlich gehaltenen und klar geschriebenen Buches nehmen Namenregister und Sachverzeichnis ein. Rü.

Am Häuslichen Herd, Schweizerische illustrierte Halbmonatsschrift, gegründet von der Pestalozzi-gesellschaft Zürich, herausgegeben von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Wir möchten wieder einmal nachdrücklich auf diese so gediegene, auf volkstümliche Kreise eingestellte Familien-Zeitschrift hinweisen. Das neueste Heft vom 15. März 1934 bietet den besten Anlaß. Der immer noch fesselnde Lebensroman J. C. Heers: „Joggeli“ wird fortgesetzt. Der übrige Teil des Heftes ist auf Meinrad Lienert eingestellt. Der Redaktor, Dr. Ernst Eschmann, bietet eine eindringliche Würdigung des jüngst verstorbenen Schwyzer Dichters. Er selber kommt mit Gedichten und einem köstlichen Geschichtlein zum Wort: Das Näpfchen. Gute Illustrationen ergänzen den Text. Bemerkenswert ist auch das farbige Mädchenbildnis von L. v. Zumbusch und die Notenbeilage s' Schneeglöggli, von Willy Hefz. Die stark von schweizerischem Geist getragene Zeitschrift verdient die Förderung aller Freunde guter Literatur.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „**unter Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

80. Was ist besser, ein toter Raum in arm. Beton ausgeführt, wenn man eine Entlüftung offen läßt, bis der zuletzt erstellte Betondeckel ausgetrocknet ist, oder einfach alles abschließt? Das Objekt befindet sich im Freien und wird im Spätherbst begonnen. Auskunft unter Chiffre 80 an die Exped.

81. Wer liefert Latzenkreissägen mit autom. Vorschub? Offerten unter Chiffre 81 an die Exped.

82. Wer hätte 1 Paar gut erhaltene Radsätze für einen Rollwagen, 70 cm Spurweite und Geleisenägel abzugeben? Offerten an F. Reich, Sägerei, Sumprada (Graubünden).

83. Wer liefert leistungsfähige Turbinen für ein Gefäll von 17—19 m und ein Wasserquantum von 25—100 Sek.-Liter, Rohrdurchmesser 30 cm? Offerten an G. Baumgartner, mech. Schreinerei, Cham-Hagendorn (Zug).

84. Wer hätte 1 gut erhaltenen, gebrauchten Treibriemen von ca. 15 m Länge und 16 cm Breite abzugeben? Offerten unter Chiffre 84 an die Exped.

85. Wer liefert neu oder gebraucht 1 Bandsäge mit Gußeisengestell, Rollen 60—70 cm, sowie 1 Schleifmaschine für Hobelmesser bis 60 cm Breite? Offerten unter Chiffre 85 an die Exped.

86. Gibt es ein chemisches Mittel, welches man dem Wasser des Dampfkessels beimischen kann, um Birnbaumholz beim Dämpfen dunkelrot färben zu können? Gefl. Antworten unter Chiffre 86 an die Exped.

87. Wer liefert Bohrstahtschärfmaschine, neu oder gebraucht, in gutem Zustande? Offerten mit genauen Angaben an Marmorbrüche Poschavo (Graubünden).

88. Wer befaßt sich in der Schweiz mit Holzdestillation und wer liefert die notwendigen Apparate und Einrichtungen dazu? Antworten an J. Meyer, Sägerei, Meiringen (Bern).

Antworten.

Auf Frage **71.** Brennholzfräsen liefern A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

Auf Frage **72.** Horizontalgatteranlagen erstellen Fischer & Stüffer, Freiestraße 53, Basel.

Auf Frage **75.** Gut erhaltene Leitspindeldrehbank hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Limmatstraße 50.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. — Gipserarbeiten zum Postneubau in Rapperswil (St. Gallen). Pläne etc. bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Clausiusstraße 37. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Postneubau Rapperswil“ bis 4. April an die Direktion der eidg. Bauten, Bern

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis I. — Güterhallen des neuen Stückgutbahnhofes in Weiermannshaus, Bern. 1. **Malerarbeiten**, 2. **Roll- und Schiebfore aus Holz oder Eisen.** Pläne etc. ab 26. März im Bureau 181 des Dienstgebäudes der Generaldirektion in Bern, Mittelstraße 43. Pläne gegen Bezahlung der Selbstkosten (keine Rückerstattung). Angebote mit der Aufschrift „Weiermannshaus, Malerarbeiten, Rollfore“ bis 16. April an die Kreisdirektion I in Lausanne. Öffnung der Angebote am 18. April um 9^{1/2} Uhr, im Verwaltungsgebäude I der Kreisdirektion in Lausanne.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. — Umbau der Küchenanlagen der Bahnhofwirtschaft 3. Klasse im Aufnahmegebäude des Hauptbahnhofes Zürich. Sanitäre Installationen. Pläne etc. vom 26. März an bei der Sektion für Hochbau, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße Nr. 97 in Zürich. Planabgabe gegen Bezahlung von 10 Fr. (Rückerstattung nur bei Einreichung eines vollständigen Angebotes). Besichtigung am 29. März, vormittags 9 Uhr, Sammlungs im „alten Posthof“, Seite Bahnhofquai. Angebote mit Aufschrift „Sanitäre Installationen Bahnhof Zürich“ bis 14. April an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich. Öffnung der Angebote am 17. April, 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude, Kasernenstraße 95, Zimmer 307, 3. Stock.

Zürich. — Wasserversorgung der Stadt Zürich. Erd- und Betonarbeiten der ersten Teilstrecke **Hardhof bis unterhalb Tramdepot** der 850 mm Grundwasserleitung längs der Limmat. Pläne etc. in der Direktionskanzlei der Wasserversorgung (Amtshaus II, 2. Stock, Zimmer 102). Offerten mit Aufschrift „Grabarbeiten Hauptleitung Hardhof“ bis 31. März an den Vorstand der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich (Amtsstelle bis 12 Uhr oder der Post vor 24 Uhr). Eröffnung der Angebote am 3. April, 9 Uhr, in der Kanzlei der Industriellen Betriebe (Amtshaus II, 2. Stock, Zimmer 112).

Zürich. — 8 Mehrfamilienhäuser an der Herdernstraße in Zürich. Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Gipser-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Parkettarbeiten, Wand- und Bodenbeläge, Warmwasserheizung, sanitäre und elektrische Installationen, Jalousien und Rolläden, Unterlagsböden, Maler- und Tapezierarbeiten. Pläne etc. bei der Bauleitung, Hans Tostini, Architekt, Zürich 1, Löwenstraße 55/57. Eingabetermin 26. März, abends 6 Uhr. Eingabetermin für Warmwasserheizung: 29. März, abends 6 Uhr.

Zürich. — Neubau des Schulhauses in Hombrechtikon. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, Zentralheizung. Pläne etc. von 8—12 Uhr bei der Bauleitung, Karl Wegmann, Architekt, Winterthurerstraße 52, Zürich 6. Preiseingaben mit der Aufschrift der betr. Arbeiten bis 22. März, für die Zentralheizung bis 31. März an den Präsidenten der Sekundarschulpflege Hombrechtikon, E. Viola, zum „Hohentwiel“.

Zürich. — Wasserversorgung Dickbuch (Gemeinde Hofstetten). Öffnen und Wiedereindecken des Rohrgrabens für die Quellwasserzuleitung zum Reservoir, Länge ca. 500 m. **Ankauf, Liefern und Verlegen der Gußröhren**, 60 event. 75 mm Lw., Länge ca. 500 m. **Erstellen der Zementrohr-**